

Schwarzwalder-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf. Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht Seberstraße 25.

Formul Nr. 251

Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr auswärts 30 Rpf. Beleggeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Ronto Amt Stuttgart Nr. 124 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 20. August 1938

Nr. 194

Sudetendeutsche zeigten den Weg

Neue Verhandlungen erst in einer Woche nach Sondierung mit Runciman / Ungenügende Lösungsvorschläge

Prag, 19. August. Wie in Prager politischen Kreisen verlautet, wird nach der Klarstellung des Abgeordneten Rundi über den Standpunkt der Sudetendeutschen Partei zur Nationalitätenfrage in den zwischen der Regierung und der Sudetendeutschen Partei geführten Besprechungen eine Unterbrechung eintreten, die ungefähr eine Woche dauern dürfte. Die Zwischenzeit soll von Lord Runciman und der Regierung dazu benutzt werden, den Boden für die Schaffung einer neuen Verhandlungsgrundlage zu prüfen. In diesem Zusammenhang kann die Meldung als zutreffend bezeichnet werden, daß nun mit dem aktiven Eingreifen der britischen Mission in die Verhandlungen zu rechnen ist. Allerdings scheint bisher die Frage noch nicht geklärt zu sein, ob es sich bei dieser Aktion Runcimans lediglich um ein Gutachten handeln wird, das den beiden Streitparteien zur Äußerung unterbreitet werden soll oder um einen positiven Vermittlungsvorschlag.

Die Entscheidung liegt in Prag

Der „Brünner Tagesbote“ schreibt: „Nach den Erklärungen, die Abgeordneter Rundi namens der Sudetendeutschen Partei vor den Mitgliedern der Regierung abgab, ist in der Verhandlungslage jene Äsür eingetreten, die im Interesse der zu klärenden Hauptfragen unvermeidlich war. Jedermann weiß jetzt, worauf es der Sudetendeutschen Partei ankommt. Sie will endlich von den maßgebenden Stellen auf tschechischer Seite in überzeugender und unmißverständlicher Weise über die Frage Aufschluß erhalten, ob bei dem Verhandlungspartner der Mut zur Bekundung des guten Willens vorhanden ist, dem bisherigen Brauch ein Ende zu setzen, demzufolge die Ziele und Absichten der Regierung in dem Gestrüpp der tschechischen öffentlichen Meinung verborgen lagen, aus dem die Regierung bislang keinen Ausweg finden konnte, weil es ihr an der Entschlossenheit fehlte, die unter dem Einfluß einer radikalen Presse stehenden tschechischen Volksmeinung über die wahre Sachlage aufzuklären.“

Die Sudetendeutschen wissen, daß diese Aufgabe der Regierung keineswegs leicht sein wird, da die Unterlassungen auf diesem Gebiet bereits den Blick der Öffentlichkeit für die Wirklichkeit bedenklich getrübt haben. Sie wissen aber auch, daß diese Aufklärungsarbeit, so schwer sie auch sein möge, unbedingt wird geleistet werden

müssen, da sonst die Stiefmutter, in der sich die Verhandlungen bisher bewegen mußten, niemals den im Interesse einer vernünftigen Regelung dringend gebotenen Reinigungsprozeß durchmachen kann. In diesem Punkte haben die Erklärungen des Abgeordneten Rundi die notwendigen Voraussetzungen für die Fortführung der Verhandlungen mit eindeutiger Klarheit umrissen. Die Regierung kenne jetzt den Weg, der für ein erfrischendes Fortschreiten in Betracht kommt. Es ist zu hoffen, daß sie ihn betreten wird.“

Vorschläge Runcimans an Hodza?

Prag, 19. August. Ministerpräsident Dr. Hodza empfing Freitag mittag Lord Runciman zu einer längeren Bespre-

chung. Die Unterredung dauerte ungefähr 1 1/2 Stunden. Die gestrige Zusammenkunft Lord Runcimans mit Konrad Henlein soll den Hauptgegenstand der Unterhaltung gebildet haben. Lord Runciman soll auf Grund seiner gestrigen Besprechung mit Konrad Henlein dem Ministerpräsidenten gewisse Vorschläge unterbreitet haben.

Wie eine der Regierung nahestehende Korrespondenz meldet, ist eine Begegnung der Sudetendeutschen Parteiabordnung mit dem tschecho-slowakischen Ministerpräsidenten und den politischen Ministern in Aussicht genommen. Die Regierung legt nach derselben Quelle größten Wert auf die Fortsetzung der Besprechungen.

Postmeisterstellen für Sudetendeutsche?

Wie von dem Sekretariat Lord Runcimans mitgeteilt wird, hat der Vorsitzende der Regierung, Dr. Hodza, erklärt, daß in einiger Zeit innerhalb der Postverwaltung eine Reihe von Stellen Beamten deutscher Nationalität eingeräumt werden soll. Wie es in der Mitteilung heißt, handelt es sich um sechs Postmeisterstellen und die Stelle eines Postmeisterstellvertreters. Weiter wird in vager Form mitgeteilt, daß man die Absicht habe, auch in der politischen Verwaltung deutsche Beamte mit verschiedenen Aufgaben zu betrauen. So soll die Befehung der Stelle des Vorsitzenden am Kreisgericht in Eger durch einen Sudetendeutschen in Erwägung gezogen worden sein.

Dazu schreibt der Deutsche Dienst unter der Überschrift „Erfüllte Zusagen sind keine Zugeständnisse“: Die dem englischen Vermittler Lord Runciman vom Vorsitzenden der Prager Regierung mit der nicht zu überschätzenden Absicht einer propagandistischen Wirkung gemachte Mitteilung, daß in einer eng begrenzten Anzahl von Postverwaltungen leitende deutsche Beamte eingesetzt werden sollen, ist keineswegs geeignet, das Problem der den Sudetendeutschen vorenthaltenen Gleichberechtigung zu lösen. Diese Mitteilung stellt, zumal es sich bei ihr um eine längst fällige Konzession handelt, noch nicht einmal einen Beitrag zur Abstellung der viel grundsätzlicher gelagerten Beschwerden der Sudetendeutschen dar. Mit der angekündigten Bestellung deutscher Beamter, die wohl unter dem Druck der all-

mählich immer klarer sehenden öffentlichen Meinung des Auslandes beschloffen wurde, soll offensichtlich der Eindruck erweckt werden, als ob nun endlich von Prager Regierungsseite etwas Entscheidendes zur Behebung der innerpolitischen Schwierigkeiten geleistet worden sei.

Selbst wenn man die von den Tschechen als große Tat aufgebaute Ernennung einiger weniger Postvorstände und die noch nicht einmal fest zugesagte Einsetzung deutscher Beamter in die politische Verwaltung als ein wirkliches Entgegenkommen zu den sudetendeutschen Forderungen werten wollte, wäre damit lediglich eine Voraussetzung zur Einleitung der notwendigen Befriedung geschaffen.

Die Prager Regierung hatte schon im Februar 1937 in feierlicher Form Versprechungen abgegeben, daß die im Laufe der bis dahin seit der Staatsgründung vergangenen Jahre den Sudetendeutschen widerfahrenen schweren Benachteiligungen auf dem Gebiete der Beamterbefehung beseitigt würden. Es ist bekannt, wie ungenügend dieses Versprechen eingehalten wurde. So begrüßenswert deutsche Postvorstände in bis zu 80 Prozent und mehr deutschen Orten sein werden, so handelt es sich bei deren Einsetzung doch nur um eine Selbstverständlichkeit, wobei zu bemerken ist, daß der deutsche Postvorstand in jedem Falle mit einem noch überwiegend tschechischen Dienstpersonal arbeiten muß.

Die Beamtenfrage ist für das Sudetendeutschtum zwar wichtig, aber es kann sich in der heutigen Lage nicht lediglich um einige Beamtenposten handeln, sondern vor allem um die Anerkennung des Grundsatzes und seiner darauf erfolgenden wirklichen Anwendung, daß das Sudetendeutschtum auch auf diesem Teilgebiet den berechtigten Anspruch auf Verwaltung durch deutsche Beamte in seinem Gebiet und in allen Kategorien hat.

Paris sperrt die Grenze gegen Juden

Eigenbericht der NS-Presse

Paris, 20. August. Die französischen Grenzbehörden haben von Paris am Freitag strenge Befehle erhalten, die illegale Einreise jüdischer Elemente zu verhindern. Man befürchtet nämlich, daß jetzt, nachdem die Schweiz sich geübereigt hat, jüdische Emigranten aufzunehmen, der „Touristenstrom“ sich nun nach Frankreich wenden werde. Trotz der scharfen Ueberwachungsmaßnahmen soll es noch einigen Juden gelungen sein, sich schwarz über die Grenze zu schmuggeln. Die Polizei hat den Befehl erhalten, nach ihnen zu suchen und sie sofort über die Grenze abzuführen.

General Duillemin bei Lehrtruppen

Am Freitagvormittag verließ der Chef des Generalstabs der französischen Luftwaffe, General Duillemin, mit seinem Stabe auf dem Luftwaffenübungsplatz Zingst, wo er gefechtsmäßigen Vorübungen von Verbänden der Lehrtruppen der Luftwaffe beizuwohnte. Nachher besichtigte er die Räume des Reichsluftfahrtministeriums.

Deutschland erwartet Horthy

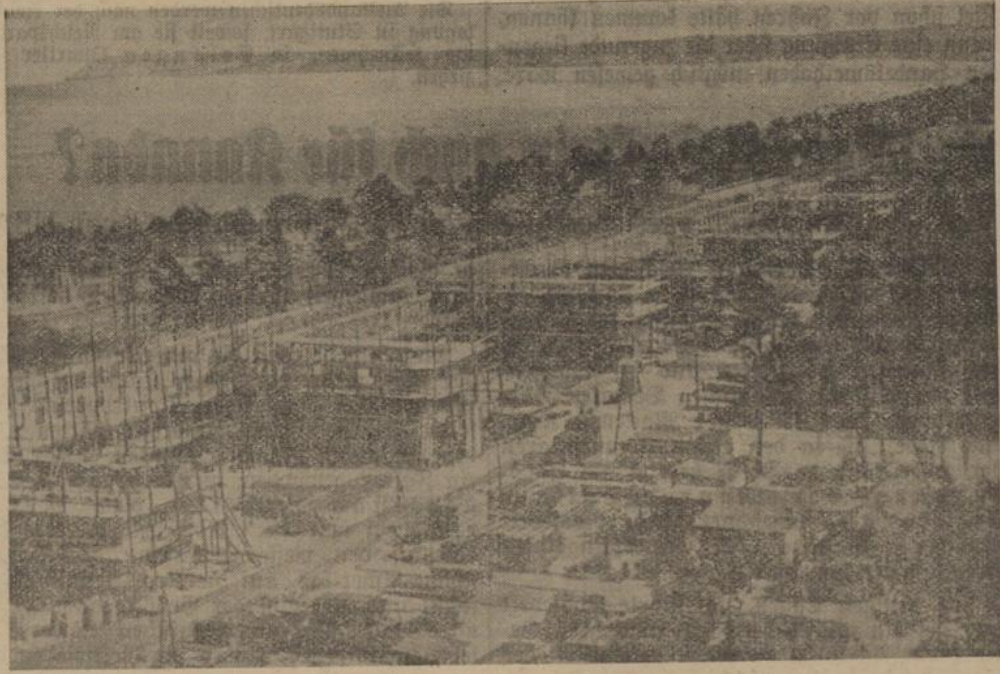
Das gesamte deutsche Volk sieht in freudiger Erwartung dem Besuch des ungarischen Reichsverweisers Nikolaus von Horthy entgegen, der sich auf Einladung des Führers mit seiner Gemahlin, dem Ministerpräsidenten Imredy, Außenminister von Ranha und Honbedminister von Rák mehrere Tage in Deutschland aufhalten wird. Trotz der furchtbaren Gebietszerstückelung und der durch das Diktat von Trianon bedingten militärischen Ubrüstung ist es dem treuen Ekkehard des ungarischen Volkes, Nikolaus von Horthy, gelungen, seinem Vaterland nach Ueberwindung unähliger Schwierigkeiten wieder eine angelehene Stellung in Europa zu verschaffen. Noch haben die Madjaren ihr endgültiges Ziel, die Wiedergutmachung des ihnen durch Trianon zugesagten Unrechtes nicht erreicht, aber der Tag scheint nicht mehr allzu fern, an dem die Fragen, die heute noch die ungarische Nation bedrücken, einer endgültigen Lösung zugeführt werden.

Das Vertrauen des ungarischen Volkes in Nikolaus von Horthy ist grenzenlos, denn er hat es aus Not und Verzweiflung einer neuen, hoffnungsvollen Zukunft entgegengeführt und ihm vor allem den Glauben an sich selbst und seine nationale Größe wiedergegeben. Diese Tat konnte Horthy nur vollbringen, weil sein Herz vom glühenden Patriotismus befeuert war und sein gesamtes Leben und Wirken einzig und allein nur im Dienst des Vaterlandes stand.

Das Heldische steckt dem Soldaten Horthy im Blut. Sofort nach dem Ausbruch des Weltkrieges hat er den greisen Kaiser Franz Joseph, dessen Flügeladjutant er seit 1909 war, ihn mit einem Kommando an der Front zu betrauen. Im Dezember 1914 übernahm er das Kommando des Schnellkreuzers „Novara“. Seit dieser Zeit ist Horthys Name mit den Heldentaten der alten österröisch-ungarischen Flotte eng verknüpft. Sogar die Feinde konnten seinen kühnen Unternehmungen, die seinen Mut und seine Tapferkeit, ihre Anerkennung und Bewunderung nicht verlagern. Beispiellos ist das Bravourstück in der Straße von Otranto, als er mit der „Novara“ von Cattaro aus die feindlichen Sperrelinien durchbrach, fünf englische Wachtschiffe versenkte und somit den U-Booten der Mittelmächte Luft verschaffte. Trotzdem er von einer Granate getroffen wurde, leitete er auf einer Tragbahre liegend, bis zum Schluß das Gefecht. Für sein tapferes Verhalten mit dem Maria-Theresia-Orden ausgezeichnet, übernahm er 1918 als Vizeadmiral das Kommando über die gesamte österröisch-ungarische Kriegsmarine. Nach dem Zusammenbruch der alten Monarchie hatte er mit der Auslieferung der Flotte an die Jugoslawen wohl den schwersten Auftrag seines Lebens zu erfüllen.

In tiefem Schmerz über die ungeheure Demütigung, die seinem Land zugefügt wurde, zog sich Horthy als 50jähriger auf sein Gut Kenderes zurück. Schon nach wenigen Monaten rief aber das aus tausend Wunden blutende Land wieder nach ihm. In Budapest wüteten die Bolschewistenhorden Bela Kuns. Es gelang ihm innerhalb kurzer Zeit, Ungarn von der roten Pest zu befreien. Amjubelt von der Budapest Bevölkerung, zog Horthy in die ungarische Hauptstadt ein. Der Retter des Vaterlandes wurde am 1. März zum Reichsverweiser gewählt. Damit begann Ungarns Aufstieg aus den Niederungen der Verzweiflung und Not. Noch waren nicht alle Gefahren gebannt. Die wahnsinnigen Restaurationsversuche des letzten Habsburgerkaisers Karl im Jahre 1921 drohten das Land erneut in namenloses Unglück zu stürzen. Aber Horthy hatte als weislicher Staatsmann die Gefahr erkannt. Er schlug die beiden Putzversuche nieder. Nach diesen unglücklichen Habsburg-Abenteuern legte der Reichsverweiser die Grundlagen für das neue Ungarn, das in den darauffolgenden Jahren sowohl nach innen als nach außen erstarkte.

Die grenzenlose Verehrung des ungarischen Volkes war der Lohn für das, was Horthy für sein Vaterland geleistet hat. Wenn sein Name fällt, leuchten die Augen eines jeden Ungarn. Zu dem Schloß, das hoch oben auf dem Berge



Das KdF-Seebad Rügen wächst. In den letzten Wochen sind die Bauarbeiten an dem KdF-Seebad Rügen rasch vorangeschritten. Von den insgesamt 1,5 Millionen ehm Erdmassen sind bereits 1,2 Millionen ehm bewegt worden. Unser Bild gibt einen Ausschnitt des südlichen Bauabschnittes, bei dem in etwa 500 Meter Länge die Unterkunfthäuser bereits bis zum dritten Stock emporgewachsen sind. Die Ausbauten nach der Landseite enthalten die Waschanlagen, nach der Seeseite liegen die Unterkunfträume für die 20.000 Volksgenossen, die das Seebad aufnehmen kann. Die Gesamtlänge aller Bauvorhaben beträgt 5 1/2 km. Insgesamt erstreckt sich das KdF-Bad nach seiner Fertigstellung einschl. Strandpromenade auf rund 8 km Länge am schönsten Gestade der Insel. (Bild: Zander.)

sticht und von dessen Terrassen man einen herrlichen Blick auf Budapest und die weit dahinfließende Donau hat, pilgern jährlich ungezählte Tausende wie zu einem Wallfahrtsort. Namentlich jeht in der Stephanswoche ist das königliche Schloß Tag für Tag von Tausenden umlagert, die nur mit dem Wunsch im Herzen in die Hauptstadt gekommen sind, Gorthy, den „Vater des Vaterlandes“, zu sehen.

Der Reichsverweser begibt sich nach Deutschland, wenn Budapest noch im Zeichen der Jubelstimmung der glanzvollen Stephansfeier steht. Zweifellos wird ihn das gesamte ungarische Volk im Geist auf seiner Fahrt begleiten. Die erste offizielle Begrüßung auf großdeutschem Boden findet in Wien statt. Das ist mehr als eine Geste, denn unbegessen bleiben die Worte Gorthys, die er nach dem Anschluß über den Rundfunk an sein Volk richtete und in denen er seine ehrliche und treue Freundschaft für Deutschland bekundete. Gorthy sprach damals bekanntlich von der Notwendigkeit der Beseitigung des Schicksals-Destereichs und von der Erfüllung eines jahrhundertalten deutschen Traumes. Das deutsche Volk wird sich dieser Haltung des Reichsverwesers immer erinnern. Es wird dem edelsten Repräsentanten Ungarns einen Empfang bereiten, der dokumentieren wird, daß die durch den Weltkrieg besiegelte deutsch-ungarische Freundschaft durch nichts mehr erschüttert werden kann. R. Hörhager

Der Führer beim 2. Armeekorps

Stettin, 19. August. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf am Freitag zu einem zweitägigen Besuch auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born ein, um an den Truppenübungen des 2. Armeekorps teilzunehmen. Beim Eintreffen auf dem Platz wurde der Führer durch den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, den Oberbefehlshaber der Heeresgruppe I Generaloberst von Rundstedt, den Kommandierenden General des 2. Armeekorps General der Infanterie Blaskowicz und den Gauleiter von Pommern, Schwede-Coburg, der als Ehrengast des Heeres an den Übungen teilnimmt, begrüßt. In der Begleitung des Führers befanden sich Reichsleiter Bormann sowie die persönlichen Adjutanten, Brigadeführer Wiedemann und Brigadeführer Bormann, die militärischen Adjutanten Major Schmündt und Hauptmann Engel.

Julius Schaub vierzig Jahre alt

Berlin, 19. August. Der langjährige treue Begleiter und Adjutant des Führers, Parteigenosse Julius Schaub, vollendet am 20. August sein vierzigstes Lebensjahr. Julius Schaub gehört seit 1925 zur ständigen Begleitung des Führers. Bis zum 9. November 1923 setzte er sich in München im Spähtrupp Adolf Hitler unerschrocken und tatkräftig für die Bewegung ein. Er wurde darauf zu einem Jahr drei Monaten Festung verurteilt und teilte sechs Monate lang mit dem Führer die Festungshaft in Landsberg am Lech. Julius Schaub hat wie kaum ein Zweiter die deutsche Geschichte der letzten achtzehn Jahre miterlebt. Er hat Freude und Leid der Zeit des Kampfes und des Sieges mit dem Führer geteilt. Bei allen Wahlkämpfen und Deutschlandläufen des Führers, in den schweren Tagen vor der Machtübernahme, in den „großen Stunden“ der Bewegung und in den stolzen Augenblicken des nationalsozialistischen Deutschlands, bei der Befreiung von Rhein und Saar und bei der Heimkehr der Ostmark, auf allen Reichsparteitag und bei allen erhebenden Kundgebungen der letzten Jahre — stets war Julius Schaub an der Seite des Führers mit dabei. So verkörpert er selbst ein Stück Geschichte der NSDAP. und des neuen Deutschlands.

Wie Frankreich die Maginot-Linie umbaut

Belgisches Fachurteil
Eigenbericht der NS-Presse
Brüssel, 19. August. Der international bekannte belgische Festungsbaufachverständige Robert Leurquin hatte Gelegenheit, die Maginot-Linie zu studieren. Er gibt seine Eindrücke in einem Spezialartikel in der „Times“ wieder. In seinen Ausführungen heißt es u. a.: „Das französische Militärsystem von heute läßt sich völlig in Geschwindigkeit ausdrücken. An der Grenze wird die Verteidigung armiertem Beton und Geschützen anvertraut. Solange die Artillerie gut organisiert und ausreichend geschützt ist, besitzt sie einen gewaltigen Defensivwert. Die Maginot-Linie vereint die Möglichkeiten passiven Widerstandes mit denen aktiver Verteidigung. In den Jahren 1929 bis 1936 wurden 12 Millionen Kubikmeter Erde bewegt, um 1,5 Mill. Kubikmeter armierten Beton Platz zu machen. 50 000 Tonnen Stahlfortifikationen wurden gebaut und Galerien über einen Abstand angelegt, der dem zwischen Paris und Lüttich entspricht. Bei den Arbeiten waren 15 000 Mann unter der Aufsicht von 200 Militäringenieuren eingesetzt. Die Kosten beliefen sich auf 7 Mill. Frs. Zur Zeit sind noch Arbeiten im Gange, um die Linie nach Norden und Süden zu erweitern.“

Führende Männer in Stuttgart

Frick, von Neurath, Ley, Bürckel und Raeder bei den Auslandsdeutschen

Stuttgart, 19. August. Wie nunmehr feststeht, wird bei der feierlichen Eröffnung der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen am Vormittag des 28. August in der Stadthalle auch der Reichsminister des Innern Dr. Frick sprechen. Weiter nehmen Gauleiter Bohle, Gauleiter Reichsstatthalter Marr und Oberbürgermeister Dr. Strölin das Wort. Reichsminister Dr. Frick und der Reichsminister und Präsident des Geheimen Kabinettsrates Freiherr von Neurath werden auch an der Großkundgebung am Sonntagnachmittag in der Adolf-Hitler-Kampfbahn teilnehmen, bei der der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß zu den Deutschen aus aller Welt sprechen wird. Bei dieser Kundgebung wird außer den Gliederungen der Partei je eine Ehrenkompanie der Wehrmacht und der H-Verfügungstruppe aufmarschieren.

Weiter wird bekannt, daß außer den bereits genannten führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat am Dienstag, 30. August, in einer Kundgebung in der Stadthalle Reichsorganisationsleiter Dr. Leh sprechen wird. An dieser Kundgebung werden erstmalig 400 Ordensjunkter der Ordensburg Crössinsee teilnehmen und

eine in Stuttgart noch nie gehörte „Nationalsozialistische Feier“ durchführen.

Am Mittwoch, 31. August, findet in der Schwabenhalle eine Großkundgebung statt, auf der Reichskommissar Gauleiter Bürckel über „Saar und Ostmark“ sprechen wird. Hier werden die Auslandsdeutschen zum ersten Male den Mann hören, der als Beauftragter des Führers den Volksentscheid in Oesterreich am 10. April dieses Jahres leitete.

Auch Generaladmiral Dr. h. c. Raeder wird in diesem Jahr erstmalig an der Reichstagung der Auslandsdeutschen teilnehmen und in der Stadthalle das Wort nehmen. Zu Ehren des hohen Gastes wird eine Kompanie des Marine-Lehrbataillons mit verstärktem Musikkorps und Spielteufen drei Tage in Stuttgart weilen.

Am Schlußtag der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen, 4. September, sind dann bekanntlich ein Festzug sowie eine gewaltige Kundgebung mit Reichsminister Dr. Goebbels vorgesehen, die im Zusammenhang mit dem anschließenden Riesenseuerwerk den großartigen Ausklang der Tagung bringen wird.

Reise Gorthys beginnt am Sonntag

Begrüßung auf dem Westbahnhof in Wien / Weiterfahrt nach Kiel

Berlin, 19. August. Der Reichsverweser des Königreiches Ungarn, S. D. Admiral Nikolaus Gorthy von Nagybanya, und J. D. Frau von Gorthy treten am Sonntagmorgen ihre Reise nach Deutschland an.

In ihrer Begleitung befinden sich der ungarische Ministerpräsident von Zmredy, der ungarische Minister des Aeußern, von Kanha, der ungarische Sonderminister, General der Infanterie von Raab, der Chef der Kabinettskanzlei des Reichsverwesers, Dr. von Frah und der Chef der Militärtankzlei des Reichsverwesers, Feldmarschalleutnant von Janhi.

An der deutschen Grenzstation Brud a. d. Leitha-Brudneudorf wird der vorher eingetroffene deutsche Sonderzug mit dem ungarischen Gesandten, Feldmarschalleutnant Szojav, dem deutschen Gesandten, dem Führer des Deutschen Ehrendienstes, Vizemarschall, dem Chef des Protokolls, dem Stabsleiter des Verbindungsstabes des Stellvertreters des Führers, H-Oberführer Stenger sowie den übrigen Mitgliedern des Deutschen Ehrendienstes dem ungarischen Sonderzug angeschlossen.

Gegen Mittag wird dieser auf dem Westbahnhof in Wien eintreffen, wo der ungarische Reichsverweser und Frau von Gorthy von dem Reichsstatthalter in Oesterreich und

Frau Heß-Inquart sowie den führenden Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht empfangen werden. Der Reichsverweser wird eine Ehrenkompanie der Luftwaffe abschreiten und nach kurzem Aufenthalt die Fahrt nach Kiel fortsetzen.

Wien und Kiel in Festhülle

Wien, 19. August. Die Reise des ungarischen Reichsverwesers Admiral von Gorthy wird im ganzen Reich mit größter Feierlichkeit begleitet sein, und die Städte, die der ungarische Reichsverweser berühren wird, rüsten sich schon jetzt zu seinem Empfang. In der Ostmark beginnt die Ausschmückung der Strecke bereits an der Reichsgrenze bei Nilsdorf, wo eine mächtige Triumphpforte den Gast begrüßen wird. Im Wiener Westbahnhof, wo die Ausschmückung der Strecke ihren Höhepunkt erreichen wird, sind bereits Hunderte eifrige Hände an der Arbeit. Admiral von Gorthy wird mit seiner Gemahlin auf seiner Deutschlandreise die deutsche Kriegsmarinestadt Kiel besuchen. Der Stapellauf eines neuen Kreuzers, dessen Taufe die Gattin des Reichsverwesers vollzieht, wird als sichtbare Bekundung der herzlichen deutsch-ungarischen Freundschaft im Mittelpunkt des Besuchs stehen. Unzählige Hände sind schon am Werk, um den Straßen und Plätzen der im neuen Deutschland zu größerer Blüte wiedererstandenen Stadt ein festliches Gewand zu verleihen.

England als „Lagerhaus des Empire“

London, 19. August. Einen bemerkenswerten Plan, der darauf hinausläuft, England zum „Lagerhaus des Empire“ zu machen, entwickelte der bekannte Wirtschaftswissenschaftler J. M. Keynes auf dem wirtschaftswissenschaftlichen Kongress in Cambridge. Unter Zugrundelegung der Erkenntnis, daß ein Waren- und Gütervorrat wertvoller sei als Goldreserven, schlägt Keynes vor, die britische Regierung möge den Erzeugern von Rohstoffen im Empire entweder kostenlos oder für einen geringen Steuerfuß die Lagerung ihrer Waren in England anbieten. Durch eine solche Maßnahme würde erreicht werden, daß der Gesamtvorrat der gelagerten Güter bedeutend höher sein würde als jetzt. Im Friedensfalle liege, so betonte Keynes, der Vorteil dieses Systems darin, daß ein ständiger Vorrat der Hauptrohstoffe vorhanden sei, wodurch extreme Schwankungen in der Nachfrage der englischen Exportgüter vermieden würden.

Die Wirtschaftsverständigung mit USA

Washington, 19. August. Außenminister Hull erklärte in der Pressekonferenz, über die Rede des Staatssekretärs Brintmann vor der Amerikanischen Handelskammer in Berlin befragt, er würde nichts mehr begrüßen als eine Verstärkung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen und eine Rückkehr zu dem intensiven Warenaustausch, der in der Vergangenheit für beide Länder so außerordentlich nützlich gewesen sei. Die amerikanische Regierung habe diesem Problem seit langer Zeit sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet, habe jedoch keine Methoden gefunden, um eine für beide Teile befriedigende Lösung herbeizuführen. Für das deutsche System, mit anderen Ländern eine Art Warenaustausch zu verabreden, könne er sich allerdings nicht erklären. Deutschlands Handelspolitik basiere seiner Ansicht nach auf

der besseren Führung zwischen den einzelnen fremden Ländern und mache dadurch den dreieitigen oder vielseitigen Warenaustausch unmöglich. Amerika gehe dagegen in seiner Handelspolitik den einzigen Weg, um allmählich die Handelschranken in der Welt abzubauen und zu verstärktem Warenaustausch zu gelangen.

Wenn Brintmann erkläre, daß er Rohstoffe hier kaufen möchte, so begrüße das Amerika. Er sei der Ansicht, daß man zu diesem Ziel schon vor Jahren hätte kommen können, wenn eine Einigung über die zugrunde liegenden Handelsmethoden möglich gewesen wäre.

Monroe-Doktrin auch für Kanada?

Präsident Roosevelt versichert bedingungslose Freundschaft von USA

New York, 19. August. Präsident Roosevelt hielt, wie aus Kingston in Ontario gemeldet wird, bei der Verleihung des Ehrendoktors durch die Queens-Universität vor den versammelten Fakultäten und in Anwesenheit der höchsten kanadischen Beamten, darunter dem Premierminister Macenzie King, eine Rede, die in den ersten Kommentaren der amerikanischen Presse bereits als Ausdehnung der Monroe-Doktrin auf Kanada bezeichnet wird. Roosevelt betonte die Freundschaft der Vereinigten Staaten.

Vor einigen Tagen, so führte Roosevelt aus, sei ein glücklicherweise unwahres Gerücht um die Welt gerauscht. (Gemeint ist der Schangeng-Konflikt. — Die Schriftleitung.) Es habe geheißt, daß Armeen, die sich in bedauerlicher Aufstellung gegenüberständen, in Bewegung gesetzt werden sollten. In wenigen Stunden habe sich die Wirkung dieses Gerüchtes in Montreal, New York, Ottawa, Washington, San Francisco usw. bemerkbar gemacht. Kanadische und amerikanische Geschäftsleute hätten es

Auswirkungen der letzten Amnestie

Ueber 500 000 Fälle

Berlin, 19. August. Nach der Wiederangliederung Oesterreichs erging am 30. April ein Straffreiheitsgesetz, dessen Auswirkungen jetzt festgestellt sind. Wie die „Deutsche Justiz“ mitteilt, haben bis zum 15. Juli insgesamt 537 472 Personen eine Vergünstigung durch das Straffreiheitsgesetz erfahren, davon 80 250 im Lande Oesterreich und 457 222 im bisherigen Reichsgebiet. Unter die Amnestie für geringfügige Straftaten, bei denen die rechtskräftig erkannte oder zu erwartende Strafe nicht mehr als Freiheitsstrafe von einem Monat oder entsprechende Geldstrafe betrug, fielen 512 310 Personen, davon in Oesterreich 57 755. In 237 000 Fällen wurde die rechtskräftig erkannte Strafe erlassen, in den übrigen Fällen das Strafverfahren eingestellt oder von der Einleitung abgesehen.

Bolschewistenhüuptling Regrin in Zürich

Eigenbericht der NS-Presse

h. Genf, 20. August. Der spanische Bolschewistenhüuptling Regrin ist in Zürich eingetroffen, wo er an einem internationalen Physiologenkongress teilnimmt. Er ist ständig von Kriminalbeamten umgeben. Während die margittische Presse ihm lobende Begrüßungszeilen widmet, erklären die nationalen Blätter, daß man auf das Treiben des Herrn Regrin in der Schweiz ein strenges Auge werfen müsse.

Britischer Dampfer bei Barcelona bombardiert

Eigenbericht der NS-Presse

London, 20. August. Der britische Dampfer „Stanbrook“ wurde am Freitag in der Nähe von Barcelona von sowjetpanischen Flugzeugen mehrere Male bombardiert. Nach den bisherigen Meldungen sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Politik in Kürze

Der Führer gratuliert Dr. Wagner
Zum 50. Geburtstag des Reichsarztführers Dr. Wagner überbrachte Rudolf Heß die Glückwünsche des Führers und überreichte ihm zugleich ein Bild des Führers mit dessen eigenhändiger Widmung. Für die NSDAP, und im eigenen Namen überreichte er ihm ein Bild des Malers Karl Leibold.

Gesandter van Rappard gestorben
Der König, Niederländische Gesandte in Berlin, G. Ritter van Rappard ist in Bückeburg den schweren Verletzungen erlegen, die er bei einem Unfall erlitten hatte. Der Führer und Reichskanzler hat der Königin der Niederlande und der Schwefter des verstorbenen Gesandten telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Die Ozeanflieger bei Dr. Goebbels
Reichsminister Dr. Goebbels empfing die Mannschaft des „Condor“ und sprach jedem einzelnen der Flieger seine besondere Anerkennung aus.

Rudolf Heß grüßt die Frontkämpfer in Koburg
Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, hat an den Präsidenten der G. B., NSKK-Obergruppenführer Herzog von Koburg aus Anlaß der Tagung in Koburg ein in herzlichem Tone gehaltenes Begrüßungstelegramm gerichtet.

Die Auslandsdeutschen auf dem Reichsparteitag
Die Auslandsdeutschen werden nach der Reichstagung in Stuttgart, soweit sie am Reichsparteitag teilnehmen, in Erlangen Quartier beziehen.

in gleichem Maße gespürt und sich gewinnt, inwieweit ihr eigenes Leben betroffen würde.
Dies beweise, daß die amerikanischen Länder nicht mehr ein ferner Kontinent seien, für den die Strudel der Kontroversen jenseits der Meere kein Interesse hätten oder dem sie nichts anhaben könnten. Wir sind ein Faktor geworden, mit dem jeder Generalstab jenseits der Meere rechnen müsse.“ Roosevelt verwies dabei auf den riesigen Umfang der Naturschätze Amerikas, auf die Kraft seiner Wirtschaft und die Zahl der Bevölkerung. „Dies alles hat die amerikanischen Länder zu lebenswichtigen Faktoren im Weltfrieden gemacht, und zwar ob wir wollen oder nicht.“ Das kanadische Dominion sei ein Teil der Schwesternschaft des Britischen Reiches. „Zögere Ihnen die Versicherung, daß das Volk der Vereinigten Staaten nicht müßig dabei stehen wird, wenn die Beherrschung kanadischer Bodens durch ein anderes Reich droht. Dieser Erdteil solle eine starke Burg bleiben.“

Aufruf an alle Betriebsführer

Die wichtigste Aufgabe in diesen Tagen ist die rasche Einbringung der Ernte. Die anhaltend schlechte Witterung macht es notwendig, daß sonnige Stunden restlos ausgenützt werden. Neben dem Einsatz der Wehrmacht, des Arbeitsdienstes und der Gliederungen der Partei soll es Jedem, der unseren Bauern zu helfen bereit ist, ermöglicht werden, seinen Opfermut zu beweisen.

Betriebsführer! Gebt Euren Arbeitern, die selbst Grund und Boden haben, zur Ernte den notwendigen Urlaub!

Stellt aber auch dem Bauer freiwillig Ernte-Teilnehmer einige Stunden zur Verfügung, wenn dieselben angefordert werden!

Maier Kreisobmann der DAF.
Burker Kreisleiter.

Wie wir erfahren, haben die Ortsgruppenleiter der NSDAP im gesamten Kreisbereich bereits eine Erntehilfsaktion in die Wege geleitet.

Reichsluftschutzbund und Ernte

Die Landesgruppe Württemberg-Baden des Reichsluftschutzbundes hat angelehnt, die Landwirtschaft bei der Einbringung der guten Ernte zu unterstützen, alle Dienststellen angewiesen, die Amtsträger und Mitglieder des RLB, soweit irgend möglich bei der Vergang der Ernte einzusetzen. In vielen Fällen wird durch die Selbstschutzhilfen schon dadurch geholfen werden können, daß von ihnen Arbeiten in Haus und Hof übernommen werden, damit der Bauer und seine Angehörigen weitgehend für die Arbeiten auf dem Felde freigestellt werden.

Morgen 47. Deutscher Wandertag in Stuttgart

Wie wir zum morgigen 47. Deutschen Wandertag in Stuttgart erfahren, ist nach einer Mitteilung des Präsidenten mit einer sehr zufriedenstellenden Beteiligung der Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins zu rechnen. Im Anschluß an die Hauptversammlung des Reichsverbands der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine im Großen Stadtparksaal wird bekanntlich ein großer Aufmarsch durchgeführt. Die Gruppen des Schwarzwaldvereins treten hierzu 10.45 Uhr mit ihren Wimpeln in der Linden- und Militärstraße an. Volle Beteiligung und vorbildliche Ordnung beim Aufmarsch werden von allen Teilnehmern erwartet! — Der von Calw aus geplante Reichsbahnsonderzug kann am Sonntag nicht gefahren werden.

Schwerhörige lernen Absehen

Ferienlehrgang der DAF in Girsau

Unter den Gästen des Luftkurorts Girsau begegnet man in diesen Tagen Gruppen und Grüppchen von Schwerhörigen und Ertaubten aus allen Ecken des Reiches. Wer sie beobachtet oder in nähere Fühlung mit ihnen kommt, merkt bald, wie schwer ihnen der Verkehr mit der Umwelt geworden ist. Alle sind, je nach dem Grad der Gehörsehädigung, mehr oder weniger verkehrsbehindert. Bei ihnen handelt es sich um wertvolle, leistungsfähige Volksgenossen, deren Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit erhalten bleiben müssen. Wenn man bedenkt, daß ihre Zahl im Reich eine halbe Million nahezu erreicht, so ist verständlich, daß der Staat an der Lebensgestaltung dieser Menschen besonders interessiert ist.

Der Reichsbund der Deutschen Schwerhörigen wurde daher vom Hauptamt für Volkswohlfahrt mit der Betreuung der Schwerhörigen und Ertaubten beauftragt. Er sucht durch seine Arbeit in weit mehr als 100 Ortsgruppen den Schwerhörigen und Ertaubten lebensstärklich und lebensfreudig zu erhalten. Eine seiner Hauptaufgaben aber ist es, dem Gehörsehädigten Gelegenheit zum Erlernen des Absehens zu geben. Was der Gutmütige unbewußt tut, wenn er beim Gespräch oder bei einem Vortrag dem Sprechenden auf den Mund schaut, das wird bei dem Absehunterricht planmäßig zu einem der wertvollsten Verständigungsmittel für den Schwerhörigen und Ertaubten ausgebaut. Der Reichsbund veranstaltet nun neben den laufenden Absehkursen in schöngelegenen Orten des Reiches. Für die Teilnehmer bedeuten sie durch das kameradschaftliche Beisammensein mit Gleichfallsgefährten während zweier Wochen eine wertvolle innere Kräftigung für den erdewerten Lebenskampf und nicht zuletzt eine freudig begrüßte körperliche Erholung.

Aus diesem Grunde hat der Reichsbund für einen seiner diesjährigen Ferienkurse das idyllische Girsau gewählt. Die Teilnehmer sind begeistert von der freundlichen Aufnahme, die sie hier gefunden haben. Dem Kreiswart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Hg. Kneller, vor allem aber Bürgermeister Mautsch, gebührt für das verständnisvolle Entgegenkommen bei der Vorbereitung des Kurzes herzlich Dank. In mütterlich-liebevoller Weise sorgt Frau

Göring in ihrer Pension für das leibliche Wohl der 35 Teilnehmer.

Die Vormittage sind in den vom Bürgermeister zur Verfügung gestellten Räumen des Rathauses ganz der ernsten Arbeit gewidmet. Unter der Leitung einer ausgezeichneten Abschlehterin, Frau Dr. Koch, Stuttgart und unter Mitwirkung von Schwerhörigenlehrer Keller, Stuttgart, wird nach einer neuen, aussichtsreichen Lehrweise, dem sog. „Senner Verfahren“, mit Begeisterung gelehrt und gelernt. Unter den auszubildenden Lehrkräften sind auch 2 Schweizer, die sich mit der neuen Methode vertraut machen wollen.

Die sich von Tag zu Tag zeigenden Fortschritte in der Kunst des Absehens sind ein erhebendes Gefühl für die Teilnehmer. Wenn man noch hinzunimmt, daß kleinere und grö-

ßere Ausflüge in die Umgebung und frohe Kameradschaftsabende eine wirkliche Ferienstimmung erzeugen, so darf wohl mit Recht gesagt werden, daß auch diese Veranstaltung unter dem Motto: „Kraft durch Freude!“ steht.

Zweite SA-Sportabzeichenprüfung

Vor wenigen Wochen wurde die erste Wiederholungsprüfung für die Inhaber des SA-Sportabzeichens, an der sich 1 1/2 Millionen Sportabzeichenträger beteiligt haben, abgeschlossen. Nun steht die zweite Prüfung vor der Tür. Sie beginnt am 1. September und dauert bis 31. Oktober. In dieser Zeit müssen die Träger des SA-Sportabzeichens sich der Prüfung im Handgranatenziel und -wurf sowie im Kleinkaliberschießen unterziehen.

Studium ohne Reisezeugnis möglich

Begabtenprüfung nach Besuch einer Vorstudienausbildung

Der Reichserziehungsminister hat die Verschiedenheit der Bestimmungen und der Prüfungsordnungen in den einzelnen Ländern über die Zulassung zum Hochschulstudium ohne ordentliche Reiseprüfung durch reichs einheitliche Prüfungsordnungen beseitigt. In Durchführung des Punktes 20 des nationalsozialistischen Parteiprogramms, allen fähigen Deutschen das Erreichen höherer Bildung und damit das Einrücken in führende Stellungen zu ermöglichen, wird durch die Prüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis, die sogenannte Begabtenprüfung, hervorragend begabten Personen Gelegenheit gegeben, auch ohne Reisezeugnis die Zulassung zum Studium für ein bestimmtes Fachgebiet an den deutschen Hochschulen zu erlangen. Die von der Reichsstudentenführung eingerichtete „Vorstudienausbildung“ kann die Auslese treffen und

für diesen Fall die Vorbereitung für diese Prüfung übernehmen.

Die Zulassung zur Begabtenprüfung ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Angehörige der Vorstudienausbildung werden zu der Begabtenprüfung zugelassen, wenn sie nach Beendigung eines einhalbjährigen Lehrganges in der Vorstudienausbildung eine Zwischenprüfung bestanden haben u. im übrigen die allgemeinen Voraussetzungen erfüllen.

Durch die Sonderreifeprüfung soll besonders befähigten Fachschulabsolventen Gelegenheit gegeben werden, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen die Zulassung zum Studium der Wirtschaftswissenschaft, der Landwirtschaft, des Gartenbaues, der Forstwissenschaft, des Zuckerrafinerwesens, des Brauereiwesens und Brennerwesens und für das Studium an den technischen Hochschulen und Bergakademien zu erlangen.

Leistungskampf gilt für Mensch und Betrieb

Keine Verwechslung mit dem Reichsberufs- und dem Handwerkerwettkampf

In den letzten 14 Tagen sind sehr viele Betriebsführer von Kleinbetrieben mit der DAF in Verbindung getreten, wobei diese feststellen konnte, daß teilweise das Urteil über den Leistungskampf auf vollkommen falschen Auffassungen beruht. Wenn die Deutsche Arbeitsfront auf Grund der wirtschaftlichen und vor allen Dingen politischen Notwendigkeiten innerhalb des deutschen Volkes eine Leistungssteigerung, besonders auf beruflichem Gebiete anstrebt und praktisch verwirklicht, so stellt dieses Bestreben nur einen Teil des Gesamtbestrebens im Leistungskampf dar.

Der Leistungskampf der deutschen Betriebe beschäftigt sich in erster Linie mit den Menschen und ihrem Zusammenleben im Betriebe. Er erstreckt sich, um es mit einem Wort zu sagen, auf die Gesamtleistung des Betriebes, und darin ist eingeschlossen sowohl das Äußere des Betriebes als auch Kameradschaft, Ordnung, Sauberkeit und nicht zuletzt natürlich auch persönliche Berufsleistung. Andererseits darf aber im Leistungskampf kein Pfennig vergenbet werden. Jeder Pfennig, jede Summe muß für das große Ziel „Erhaltung der Arbeits- und Volkskraft“

zum Einsatz gebracht werden. Es hat beispielsweise keinen Zweck und ist unsinnig, wenn ein Kleinbetrieb sich ein marmornes Schwimmbad, ein Stadion im Olympiaformat oder eine Reitbahn erstellt. Die hierfür aufzubringenden Gelder sind für die Gesamtvolksgemeinschaft und somit auch für die Betriebsgemeinschaft besser einzusetzen.

Es ist auch nicht richtig, wenn der Betriebsführer eines Kleinbetriebes glaubt, er müsse innerhalb der nächsten 4 Wochen irgendwie Leistungsproben seiner Fertigkeit und seiner Fähigkeit abgeben, oder er müßte im Rahmen des Leistungskampfes Arbeiter für Tage hinaus freistellen, damit sie Berufsleistungen im Rahmen des Leistungskampfes zeigen könnten. Dies ist zum Teil eine Verwechslung mit dem Reichsberufswettkampf oder mit dem Handwerkerwettkampf, bei denen in erster Linie fachliches Wissen und Können geprüft werden.

Der Leistungskampf der deutschen Betriebe stellt nichts anderes dar, als die Übertragung eines vorbildlichen Arbeitstages mit all seinen Einzelheiten auf das ganze Jahr.

Neuzeitliche Dungstätten

im Gebiet der Kreisbauernschaft Schwarzwald-Nord

Die Dungstätten und Jauchegruben in unseren landwirtschaftlichen Betrieben waren oft sehr mangelhaft und entsprachen nicht den geringsten Anforderungen. Die Jauchegruben waren viel zu klein, die Dungstätten uneingefriedigt und der Sonne, dem Wind und dem Zutritt des Regenwassers ausgesetzt. Sie bildeten dadurch dauernd indirekt einen Verlust in der Nahrungsmittelherstellung. In Erkenntnis dieser Sachlage gibt das Reich zur Erleichterung des Bauers neuzeitlicher Dungstätten und Jauchegruben Zuschüsse. In solchen mehrteiligen Dungstätten und genügend großen Jauchegruben (3 Quadratmeter Dungstätte und 3 Kubikmeter Jauchegrube je Stück Großvieh) wird erstklassiger Stallmist und Jauche gewonnen, die eine gute Wirkung haben.

Die Bauern und Landwirte im Gebiet der Kreisbauernschaft Schwarzwald Nord haben diese Erkenntnis ausgenutzt und den Dungstättenbau ganz energisch in Angriff genommen. Denjenigen, die ihre Dungstätte noch nicht in Ordnung gebracht haben, ist die sofortige Beantragung eines Zuschusses dringend zu empfehlen. Gute Stallmistbehandlung in richtiger Dungstätte, nach dem Grundsatz „halt ihn feucht und tritt ihn fest“, ist für den landwirtschaftlichen Betrieb von größtem Vorteil und in seiner Gesamtheit für die Nahrungsmittelherzeugung ein großes Plus.

Im Kreis Nagold wurden seit der Dungstättenaktion gebaut insgesamt 155 Dunglegen mit 2796 qm Lageraum und 2318 cbm Jaucheraum; im Kreis Calw: insgesamt 77 Dunglegen mit 1387 qm Lageraum und 1487 cbm

Jaucheraum; im Kreis Neuenbürg: insgesamt 19 Dunglegen mit 452 qm Lageraum und 473 cbm Jaucheraum; im Kreis Freudenstadt: insgesamt 76 Dunglegen mit 1997 qm Lageraum und 1945 cbm Jaucheraum.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Stuttgart
Ausgegeben am 19. August, 21.30 Uhr

Vorausichtliche Witterung für Samstag: Zunächst noch heiter und warm, dann allmähliche Bewölkungszunahme und einzelne, teils gewitterartige Niederschläge.

Vorausichtliche Witterung für Sonntag: Unbeständig und kühl.

Auf der Vorderseite des umfangreichen Tiefdrucksystems über Nordwesteuropa hat sich vorübergehend wolkenloses Wetter eingestellt. Die Wetterlage ist aber nicht beständig. Die Kaltluftmassen, die den größten Teil des Atlantischen Ozeans erfüllen, werden vielmehr allmählich auf das Festland vordringen und damit auch für Süddeutschland Wetterverschlechterung bringen.

Hirsau, 19. Aug. Nachdem am Montag der Humorist Gutwald mit seinen Liebern zur Laute und seinen Scherzen den Gästen im Kurfaal einen frohen Abend bereitet hatte, kam am Donnerstag Frau Ingeborg Caspari, eine geborene Hirsauerin, heitere Lieder, die die Zuhörer in angeregte Stimmung versetzten. Die Sängerin, die vielen vom Rundfunk her bekannt ist, erntete, mitamt der Kurkapelle, die am dem Abend mitwirkte, reichen Beifall.

Neuenbürg, 19. Aug. Im Zuge der Auflösung des Oberamts Neuenbürg wurde Landrat Lempp nach Stuttgart ins Innenmini-

NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiorganisation

NSDAP., Kreisleitung Calw.
Infolge des schlechten Wetters findet der für morgen Sonntag geplante Ernteeinsatz nicht statt.

Parteiämter mit betreuten

Organisationen

NSDAP., Kreisfrauenchaftsleitung Calw.
Die Kreisfrauenchaftsleiterin. Die Eintrittskarten für die verschiedenen Großveranstaltungen am Reichsparteitag müssen die zugelassenen Frauenchaftsmitglieder sofort bei ihrem Ortsgruppenleiter bestellen.

SA. SS. NSKK. NSFK.

SA.-Sturm 2/172. Der Sturmführer. Das Kommando zum Altmaterialsameln tritt um 17.00 Uhr beim Geschäftszimmer an. Am Sonntag ab 9.00 Uhr wird im Lager die Ausrüstung für Nürnberg ausgegeben.

Sämtliche SA.-Sportabzeichenträger, welche die Wiederholungsübung abgelegt haben, haben umgehend an den SA.-Sturmbann IV/172 1 Lichtbild für die Sportabzeichen-Urkunde einzufenden. Wer sein Leistungsbuch nebst Bescheinigung bis 24. 8. 1938 nicht eingekandt hat, erhält die Urkunde nicht.

ferium verfehlt. Landrat Lempp tritt seinen neuen Dienst am 1. Oktober an.

Forstheim, 20. Aug. In der Herrenstriet-Siedlung brach in einem Holzschuppen ein Brand aus, der auch auf die Holzverhaling eines Siedlerhauses übergriff, ehe er von den Siedlern gelöscht werden konnte. Ein 5jähriger Knabe, der in dem Schuppen mit Strohholzern gespielt hatte, verursachte den Brand; der Schaden beträgt einige 100 RM.

Forstheim, 20. Aug. Ein 21jähriger Mann, der im Vorjahr hier seiner Wehrpflicht genügt hatte, war an der Ecke Gießel-Burmbergstraße mit seinem Motorrad auf eine Polizeimaschine gerannt. Drei Polizeibeamte, ehe er selbst erlitten bei dem Zusammenstoß z. T. erhebliche Verletzungen. Das Schöffengericht hat jetzt den Schuldigen mit 10 Wochen Gefängnis bestraft.

Freudenstadt, 19. Aug. Ab 20. September soll ein großzügiger Umbau der Straßburger Straße zwischen der Rapenstraße und der Ortsdurchfahrtsgränze (Beginn der Aniebsstraße beim Hotel Waldeck) begonnen werden. Die Straßenstrecke wird kanalisiert, erhält eine neuzeitliche Fahrbahnbede und wird auf 9 Meter verbreitert. Der Verkehr muß auch über die Dauer der Bauarbeiten aufrecht erhalten bleiben. Dies wird dadurch ermöglicht, daß die Fahrbahn in zwei Hälften hergestellt wird. Das Projekt kommt auf 50—100 000 RM. zu stehen.

Leonberg, 19. Aug. Auch in Rutesheim wurde jetzt der gefährliche Kartoffelkäfer gefunden. Bis jetzt sind zehn Käfer, jedoch noch keine Larven gefunden worden. Vom Bürgermeisteramt wurden sofort alle nötigen Abwehrmaßnahmen eingeleitet und der Kartoffelkäferabwehrdienst durchschlag unterrichtet.

Endwigsburg, 19. Aug. Hier wurde ein verdienter Offizier der alten Armee, der mit nahezu 70 Jahren geforbene Oberleutnant a. D. Freiherr Paul v. Güttingen, bestattet. Er hat sich im Krieg und Frieden große Verdienste erworben. Viele Jahre gehörte er zum Offizierskorps des Infanterie-Regiments 125. In den letzten Kriegsjahren war er Kommandeur des Wirt. Landwehr-Inf.-Regts. 124.

Hopfenenernte um 20 v. H. besser

Über den Stand der Hopfenpflanzen im Anbaugebiet Roitenburg—Herrenberg—Weilberg berichtet Landesökonomierat Foh, Herrenberg u. a.: Die Anlagen sind in der Entwicklung im Vergleich zu Jahren mit normalem Witterungsverlauf noch immer um etwa 10 Tage zurück. Die Pflanze wird dementsprechend auch heuer später als sonst beginnen. Im großen und ganzen machen die Anlagen derzeit einen frischen und gefunden Eindruck. Wohl sind die Stöcke der meisten Anlagen oben etwas dünn und spitz, aber fast überall ist eine reichliche Bildung von Fruchtzweigen mit sehr befriedigendem Anflug vorhanden. Der Anflug ist in den früheren Gärten schon in Doldung übergegangen.

Wenn auch viele Gärten auffallend schwach stehen, so kann doch mit einer guten Mittelernte gerechnet werden. Unter der Voraussetzung, daß die Endentwicklung der Pflanzen einen normalen Verlauf nimmt, wird das diesjährige Ernteergebnis das vorjährige um 15 bis 20 Prozent überreffen. Die Ernte wird demnach 14—15 000 Ztr. Hopfen bringen.

NS-Pressen Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantwort. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigen: Friedrich Hans Schoenle, Calw.
Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.
D. A. VI. 38: 3729. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Straßensperrung

Die an der Kleinz entlangführende Ortsstraße Nr. 2/1 in Calmbach, von der Abzweigung der Reichstraße Nr. 294 am Silbelgang von Calmbach bis zur Brücke über die Kleinz beim Gasthaus zum Anker in Calmbach, wird auf Grund des § 4 der Straßenverkehrsordnung, wegen durchgreifender Straßenbauarbeiten vom Montag, den 22. August 1938 ab auf die Dauer von etwa 4 Wochen

für den gesamten Fahrverkehr gesperrt.

Die Umleitung des Gesamtfahrverkehrs erfolgt über die Höfenerstraße—Reichstraße Nr. 294 und die Kriegsstraße (Landstraße 1. Ordnung) in Calmbach.

Beim Einbiegen von der Reichstraße Nr. 294 in die Kriegsstraße in Calmbach ist besondere Vorsicht geboten.

Neuenbürg, den 18. August 1938.

Der Landrat: Lempp.

Für Handnähen suche ich einige tüchtige Heimarbeiterinnen

ferner werden mehrere

jüngere Mädchen

in meiner Maschinen-Näherei angelernt.

Christ. Lud. Wagner Strickwarenfabrik Calw



Schwarzwaldverein Calw

Die für Sonntag gelösten Fahrkarten nach Stuttgart gelten für die Züge 6.33 oder 7.53 Uhr ab Calw.

Die Marschteilnehmer vom Schwarzwaldverein am Deutschen Wandertag sind dem Block II zugeteilt und treten 10.30 Uhr in der Linden- und Militärstraße mit der Spitze gegen die Lederhalle an. Das Standquartier befindet sich im Haus „Vaterland“ Friedriehstraße 62.

Der Vereinsführer.

In Arzthaus wird zum 1. September oder früher ein zuverlässiges, gesundes, kinderliebendes

Mädchen

zur Betreuung von 2 Kindern, 4 und 2 Jahre alt, gesucht, da das seitherige Kinderfräulein wegen Erkrankung der Mutter die Stelle aufgeben muß. Mädchen für den Haushalt vorhanden.

Frau L. Graubner, Bad Teinach, Tel. 115.

An kühlen Tagen

macht der Schnupfen seine Runde. Also sollte man vorbeugen, oder wenn man ihn schon hat, sich ein sicheres Gegenmittel beschaffen. Denn Schnupfen macht unlustig und gereizt.

Apotheken des Kreises Calw

Oberkollwangen, 19. August 1938.

Todesanzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katharine Hanfelmann

im Alter von 91 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Luz, Oberkollwangen
Familie Waidelich, Zwerenberg.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Karl Ludwig Diehl, Olga Tschichowa, Karin Haardt

„Liebe geht seltsame Wege“

Der glanzvolle Film großer Ereignisse. C. Ludwig Diehl als Haushofmeister und als Hauptmattin Costali in geheimnisvoller Mission — erregt wiederum Bewunderung!

Kulturfilm — Wochenschau.
Vorführungen: Samstag 8.20, Sonntag 3.30 und 8.20 Uhr.

Luftkurort Hirsau

Wochenprogramm

Täglich, mit Ausnahme Montags, Nachmittagskonzert und abends Konzert und Tanz

Montag, 22. August, 8⁰⁰ Uhr

Belani

der meistberühmte deutsche Experimentalkünstler. Rätsel-hafte Seelenkräfte

Mittwoch, 24. August, ab 8 Uhr

Ehrenabend der Kurkapelle Eberl

Samstags Tanzabend

Zum Besuch ladet freundlichst ein

die Kurverwaltung

Bad Liebenzell

Städt. Kursaal — Kuranlagen

Samstag, 20. August

8¹/₂—12 Uhr: **Tanzabend**

Sonntag, 21. August

8¹/₂—6 Uhr: **Militärkonzert**

4¹/₂—7 Uhr: **Tanz-Tee**

8¹/₂—9¹/₄ Uhr: **Abendkonzert. Anschließend Tanz**

bis 12 Uhr

Mittwoch, 24. August

8¹/₄ Uhr:

Bunter Abend

Ausgef. v. Künstlern d. Stadttheaters Pforzheim. Leitg. Christ. Opperberg.

Freitag, 26. August

8¹/₄ Uhr:

Gastspiel d. Stadttheaters Heilbronn: **„Polenblut“**

Samstag, 27. August

8¹/₂ Uhr:

Tanzabend

unter Leitung und Mitwirkung des Meistertanzpaares Erny u. Bert Griese.

Montag bis Samstag täglich Kurkonzerte.

Städt. Kurverwaltung

Stadt Nagold

Der am Mittwoch, den 24. August 1938 fällige

Vieh- u. Schweinemarkt

wird nicht abgehalten!

Nagold, den 20. August 1938.
Der Bürgermeister.

Verkaufe umständehalber ein neuwertiges

NSU.-D.-Rad

200 ccm, Blodanmodell 38

Ernst Schmal, Seihental

Dehmd-Gras

1¹/₂ Morgen Kalbweide, zu verkaufen, auch geteilt

Wilh. Böttinger, Enstmühl

Gesucht

1 Kammacherteilnehmer

zur vollkommene Ausbildung in der Herstellung feiner Kammmwaren. 3 Jahre Lehrzeit! Später gute Dauerstellung.

1 jüngerer

Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterin

Th. Sassenmeier, Kammmfabrik Hirsau

Gehilfin

für schönes Ladengeschäft u. Büro gesucht.

Handchriftliche Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter A. N. 194.

Mädchen

für Küche und Haushalt zu 2 Personen mit Ladengeschäft.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junges Mädchen

zur Mithilfe im Haushalt über die Wintermonate gesucht. Eintritt 1. September.

Belaggeschäft Kösch, Pforzheim, Westliche 11, 1 A.

9 Milchschweine

6 Wochen alt

Sohs. Wurster „zum Lamm“ Aigenbach



Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Überkingen

Bayerische Beamtenversicherung V. a. G. Bezirksdirektion Württemberg, Stuttgart, Charlottenstr. 2

Im Zuge unseres planmäßigen Ausbaues suchen wir

haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter

an allen Orten. Gute Verdienstmöglichkeiten. Bezüge nach Vereinbarung.

Proviant

für Wanderung und Reise für Küche und Keller bei

Feinkost-Schunk

3% Rabatt Bahnhofstr. 29

Wegen Todesfall verkaufen wir unser gutgehendes elterliches Geschäft

Gasthaus und Metzgerei zum „Röble“

mit Kühlanlage und Maschinen Felder können miterworben werden. Näheres bei Karl Gehring, Gechingen, Bachstraße

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein.



persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Die neuen SINGER

Haushalt-Nähmaschinen Kl. 201. Weltweitgehende Zahlungserleichterungen. Mäßige Monatsraten. Singer Nähmaschinen-A.G. Calw, Lederstr. 19

Vertreterin: Clara Hennefarth

5-Zimmer-Wohnung

Schöne sommerliche mit Bad in Mitte der Stadt auf 1. Oktober zu vermieten.

Angebote unter A. N. 194 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht Wohnung

mit 2 großen oder 3 kleineren Zimmern mit Küche, Zubehör, in sauberm Hause.

Zuschrift unter C. D. M. A. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zimmer

Großes, möbliertes, heizbares mit 1 evtl. 2 Betten sofort od. auf 1. Sept. zu vermieten.

Zu erfragen auf der Geschäftsstelle ds. Bl.



Wählt der Kenner seit über 60 Jahren u. der Zapftrunk aus dem bewährt. Kunstmostranfag ist auch heute der beste Gesehungsstrunk, da gesund u. wohlbeikömmlich. Einf. Herstellung. Verlangen Sie Werbesehrist von Ihrem Kaufmann, wo nicht erhältlich direkt von A. Zapf, Zell a. N. 456 / Baden

Wir find an das Fernsprednæg unter

Nr. 186

in Teinach angeschloffen. Gebr. Matt, Landw. Maschinen u. Reparaturwerkstätte Neuhulach

Rheumatismus Gicht oder Ischias

leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er mit größter Wahrscheinlichkeit von seinen Schmerzen befreit wird.

Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.

Max Reißner Pharmazeutische Erzeugnisse Berlin-Charlottenburg 9 Reichsstraße 426 d

Knopflöcher Stück 2 Pfg. Hohlsaum, Plisseé

Ankurbeln von Friedrich Herzog Inhaber: L. Rathgeber

Eine gute Kuh- und Fahrkuh

32 Wochen trüchtig, verkauft Sohs. Großmann Schießberg 2, Calw

Für Silos liefert Snerol

den bewährten Schußanstrich Carl Serva

Kolonialwaren und Farben Fernsprecher 420

Kämpfe mit in der NSV!

Durch unser Vorbild lehren wir die Jugend sich die Zukunft sichern.

3 Ziegen

verkauft G. Buch, Weizberg Hirsau

Hirsau, den 19. August 1938

Statt Karten



Mein lieber Mann und guter Vater

Stabsapotheker a. D.

Chr. Palmer

ist heute von uns gegangen.

In tiefer Trauer: Friedel Palmer, Kiefer Burgl Palmer

Beerdigung in Hirsau Sonntag, den 21. August, 1/4 Uhr vom Trauerhaus.